

# Die Zukunft der Kinder- und Jugendrehabilitation aus Sicht der Kinder- und Jugendärzte

Dr. med. Lutz Müller OF



Berlin 10.11.2016

Überzeugungstäter...weiter so

## Kommunikation

mit den einweisenden Kinder&Jugendärzten-  
Rückmeldesystem (Belohnung?)

win./win Situation

## Schwerpunkte anbieten

mit entsprechendem Fortbildungscharakter

- Minimum: Internetauftritt

- „Rehabilitative Verfahren und das atopische Ekzem bei Kindern und Jugendlichen“

Referent: Prof. Dr. Rainer Pankau (Chefarzt Ostseestrand-Klinik Klaus Störtebeker )

- „Chronischer Husten im Kindesalter“, „Stadiengerechte Therapie des Asthma bronchiale“ oder „Therapie der Mukoviszidose“,

Referent: Prof. Josef Rosenecker

- Thema „Kinder und Jugendliche mit muskulo-skelettalen Erkrankungen – wann ist eine stationäre Rehabilitation sinnvoll?“

Referentin: Dr. Veronika Donnerhacke,

- „Reha für Kinder mit Sprach- und Sprechstörungen“ Referent: Reiner Langenhahn,

- Vortragsthema: „Das kann man alles Ambulant machen...“

– Wo der MDK nicht immer Recht hat

Referent: Dr. med. Axel Galler Hegau-Jugendwerk

- Vortragsthema: „Was leistet die stationäre Reha, was die Praxis-Pädiatrie nicht kann?“ mit Fallbeispielen zu Skoliose und Psychosomatik

Referent mit Kontaktdaten: Frau Dr. Edith Waldeck

- „Was kann stationäre Kinder- und Jugendreha bei psychischen Störungen von Kindern und Jugendlichen leisten?“

Referent ist Chefarzt Dr. med. Hannes Bielas, MHBA

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und

-psychotherapie. Zertifizierter Traumatherapeut - DeGPT.

- Fachklinik für **Neurologie und neurologisches Rehabilitationszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Geestacht:**

- „Was leistet die stationäre Reha, was die Praxis-Pädiatrie nicht kann?“

Fallbeispiele zu

- Zerebralparese
- Schulische Wiedereingliederung nach Schädel-Hirn-Trauma
- Fütterstörung
- Thema Greifen
- Unterstützte Kommunikation

Dr. med. Constanze Reutlinger, Leitende Ärztin der Abteilung Neuropädiatrie

In Pädinform angebotene Vortragsthemen 2015/2016



Berlin 10.11.2016

Startseite

Reha für Kinder & Jugendliche - INFOS

Reha-Leistungen

Reha-Kliniken für Kinder & Jugendliche

Reha-Antrag stellen

Flyer, Formulare & Links

Fragen & Antworten

Aktuelles & Archiv

Veranstaltungen & Vorträge

Krisengipfel 2015

Krisengipfel: Fotos

KJR-Jahrestagung 2015

Reha-Wiss. Kolloquium

Veröffentlichungen

DGPRP - Wir über uns



Sie sind hier: Startseite > Veranstaltungen & Vorträge

## Veranstaltungen & Vorträge

Datum	Veranstaltung	Zielgruppe
November		
09.11.2016	3. Zukunftswerkstatt (psycho)somatische Rehabilitation: „Cyberdemenz – Prävention, Auswirkungen, Schlussfolgerungen“ - Ort: Spessart-Klinik Bad Orb	Fachpublikum
10.-11.11.2016	Fachtagung "Wie sollte die Kinder- und Jugendreha in zehn Jahren aussehen?" in Berlin - Achtung: Der Veranstaltungsort hat sich geändert: Logenhaus, Emser Str. 12-13, 10719 Berlin (nahe dem Kursfürstendamm) statt Haus der Dt. Caritas	Fachpublikum

# KINDER- UND JUGEND-REHA IM NETZ



Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Rehabilitation und Prävention

in Zusammenarbeit mit dem Bündnis Kinder- und Jugendreha

## Weitere Infos

- Was macht die DGPRP?
- Bundesweite Reha-Kliniken für Kinder und Jugendliche

Der Schritt, der für interessierte Pädiater In die richtige Richtung ging!

**bvkrj.**

Berlin 10.11.2016

- Startseite
- Reha für Kinder & Jugendliche - INFOS
- Reha-Leistungen
- Reha-Kliniken für Kinder & Jugendliche
- Reha-Antrag stellen
- Flyer, Formulare & Links
- Fragen & Antworten
- Aktuelles & Archiv
- Veranstaltungen & Vorträge
- DCPRP – Wir über uns



## KINDER- UND JUGEND-REHA IM NETZ

Herausgeber:  
 Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische  
 Rehabilitation und Prävention  
 in Zusammenarbeit mit dem  
 Bündnis Kinder- und Jugendreha

### Willkommen auf dem Informationsportal zur Kinderreha und Jugendreha

Eine medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche kann gezielt helfen, chronische Krankheiten zu lindern, Spätfolgen zu verhindern und die Leistungsfähigkeit für Schule und Ausbildung zu verbessern. Damit wird die Lebensqualität der jungen Patienten nachhaltig gesteigert.

Die bundesweiten Kinderreha- und Jugendreha-Kliniken sind in ihrer medizinischen Ausstattung und mit einem fachübergreifenden Team speziell auf Beschwerden im Kindes- und Jugendalter sowie junger Erwachsener ausgerichtet.

Reha-Maßnahmen können für viele junge Patienten, z.B. bei Asthma, chronischer Bronchitis, starkem Übergewicht, psychischen Auffälligkeiten wie ADHS und schweren Schulproblemen beantragt werden. Erster Ansprechpartner für die Verordnung einer Reha ist der Kinder- und Jugendarzt, der Kinder- und Jugendpsychiater bzw. der Hausarzt.



### Aktuelles

18.10.2016

#### Gesetzlicher Anspruch auf Reha gilt auch für Kinder

Mitglieder der Deutschen Rentenversicherung können für ihre Kinder einen Anspruch auf Rehabilitation geltend machen. Bis zum 10. Geburtstag der jungen Reha-Patienten übernimmt die Rentenversicherung auch die Reisekosten für Begleitpersonen.

[weiter lesen](#)

01.10.2016

#### Info-Blätter zur Reha für Kinder mit Adipositas oder Asthma

Speziell für Eltern und Patienten stehen in unserem Service-Center Info-Materialien zu bestimmten Krankheitsbildern, bei denen eine Reha ratsam sein kann, zur Verfügung.

[weiter lesen](#)

übersichtlich und informativ



# Vorsorge und Rehabilitation

Medizinische Vorsorge soll Krankheiten verhüten. Unter Rehabilitationsleistungen sind alle medizinischen Leistungen zu verstehen, die der Abwendung, Beseitigung, Minderung oder dem Ausgleich einer Behinderung oder Pflegebedürftigkeit, der Verhütung ihrer Verschlimmerung oder Milderung ihrer Folgen dienen. Rehabilitations- und Vorsorgeleistungen können ambulant und stationär erfolgen.

- Vorsorge
- Rehabilitation
- Wer ist zuständig?
- Stationäre und teilstationäre Rehabilitation
- Ambulante Rehabilitation
- Geriatrische Rehabilitation
- Mutter-Kind-Kur / Vater-Kind-Kur
- Dauer von Rehabilitationsmaßnahmen
- Auswahl der Rehabilitationseinrichtung
- Zuzahlungen



Verwirrspiele des BMG  
Definition

**bvkg.**

Berlin 10.11.2016

heißt, bestimmte Leistungen der Rehabilitation und Vorsorge werden auch in der gewohnten Umgebung der Patientinnen und Patienten durch mobile Reha-Teams angeboten.

## Geriatrische Rehabilitation

Ältere Menschen sollen nach einem Unfall oder einer Krankheit so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben und die Chance erhalten, aktiv am Leben teilzuhaben. Darauf ist die geriatrische (altersmedizinische) Rehabilitation ausgerichtet. Sie kann stationär, teilstationär oder ambulant erfolgen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz mobiler Reha-Teams. Wer bereits pflegebedürftig ist, kann auch zum Beispiel in stationären Pflegeeinrichtungen Rehabilitationsleistungen erhalten.

## Mutter-Kind-Kur / Vater-Kind-Kur

Maßnahmen der medizinischen Vorsorge und Rehabilitation für Mütter und Väter – die sogenannten Mutter-Kind- und Vater-Kind- Kuren – sind Pflichtleistungen der Krankenkassen. Das bedeutet: Wenn sie medizinisch notwendig sind, müssen sie von der Krankenkasse bezahlt werden. Auskünfte erhalten Eltern bei ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten, den Krankenkassen und beim Müttergenesungswerk.

## Dauer von Rehabilitationsmaßnahmen

Stationäre Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen dauern in der Regel drei Wochen, ambulante Rehabilitationsleistungen längstens 20 Behandlungstage

Lobbyarbeit  
Futur1

**bvkg.**

Berlin 10.11.2016

**Diese Reha wird in Fachkliniken erbracht, die sich spezialisiert haben auf chronische Erkrankungen und Gesundheitsprobleme von Kindern und Jugendlichen (im Alter 0 bis 18 Jahre) beziehungsweise von jungen Erwachsenen (in bestimmten Fällen bis zu 27 Jahre). Bei der Auswahl der geeigneten Klinik spielen sowohl die medizinischen als auch die weiteren individuellen Bedürfnisse des Kindes beziehungsweise Jugendlichen eine Rolle.**

aus den  
Hinweisen  
zur Reha  
AG der BAR

**Bei der Reha für Kinder und Jugendliche stehen die jungen Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt; gegebenenfalls werden sie durch ein Elternteil begleitet.** Im Unterschied dazu geht es bei einer Vorsorgeleistung oder Reha für Mütter oder Väter um die Gesundheitsprobleme des Elternteils, wengleich auch seine Kinder mit aufgenommen werden können.

Info der Zukunft  
Futur2



Berlin 10.11.2016



**Eine Diagnose zu benennen, ohne die Krankheitsfolgen für Aktivitäten und Teilhabe zu beschreiben, ist also nicht ausreichend. Längerfristige Beeinträchtigungen können sich insbesondere bei folgenden Erkrankungen ergeben:**

Allergien

Hauterkrankungen (zum Beispiel Neurodermitis)

chronische Atemwegserkrankungen (zum Beispiel Asthma bronchiale, Mukoviszidose)

Adipositas, Übergewicht mit weiteren Risikofaktoren oder anderen Erkrankungen

Stoffwechselerkrankungen (zum Beispiel Diabetes mellitus)

neurologische Erkrankungen

psychosomatische und psychomotorische Störungen, Verhaltensstörungen

Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates

Erkrankungen der inneren Organe

Krebserkrankungen

Eine Checkliste für die Indikationsstellung findet sich im  
Gemeinsamen Rahmenkonzept der gesetzlichen Krankenkassen  
und der gesetzlichen Rentenversicherung:

[http://www.barfrankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/  
arbeitsmaterialien/downloads/Gemeinsames\\_Rahmenkonzept.pdf](http://www.barfrankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/arbeitsmaterialien/downloads/Gemeinsames_Rahmenkonzept.pdf)



- Aktivitäten /Teilhabe ?

- **Teilhabeengesetz**  
**Entwurf 2016**  
**283 Seiten**

- ohne Kommentare bzw. Änderungsvorschläge
- Novellierung des (Flexi-)Rentengesetzes

Futur3  
**Keine** Hilfe  
durch die  
Pädiatrie

**bvkJ.**

Berlin 10.11.2016

## Einflussgrößen /Unwägbarkeiten der Statistik

- Chronische Krankheiten nehmen zu?  
Beispiel: Definition Asthma bronchiale  
Definition: Autismus-Spektrum-Störung
- Statistiken beruhen auf Diagnosen nach dem ICD 10, der wiederum ist Schlüssel für den EBM, der das Einkommen der Ärzte beeinflusst

# Was kommt denn noch

- Telemedizin - Radiologen und Pädiater arbeiten damit
- E-health – G-matic arbeitet daran
- Welche App bestimmt Dein Leben?
- Dr. Google – bald mit *emotionalvoicing*
- amazon – kennt Dich schon!
- Dienstleistungen der Krankenkassen per App
- „Wenn wir 20 Jahre zurückblicken und die Änderung der Medizin überblicken, werden wir die Medizin in 20 Jahren nicht mehr wiedererkennen.“ (Pädiater aus Israel auf der ECPCP-Konferenz in Heidelberg 2016)

aus einer  
TK-Veranstaltung



Berlin 10.11.2016